

Umweltschutz

Homa-Hof Heiligenberg

Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt dich

77 Menschen leben auf dem Homa-Hof Heiligenberg am Bodensee. Mit den zwanzig Hektar Land wird auf Grundlage vedischen Wissens gearbeitet. Im Mittelpunkt stehen die vedischen Feuerzeremonien zur Reinigung der Atmosphäre, das so genannte homa. Bernd Schellhammer vom Homa-Hof stellt das Umweltschutz-Projekt vor.

In den sanften Hügeln oberhalb des Bodensees bei Heiligenberg, unweit Überlingen, besteht seit 14 Jahren ein in seiner Größe weltweit einzigartiges Projekt des vedischen homa-Wissens und deren praktischer Anwendung. „Homa“ ist ein Sammelbegriff für die verschiedensten Feuertechniken, die der Reinigung der Atmosphäre dienen: yājyās, vyāhṛuti und agnihotra. Der Leitgedanke der Vedas, der ältesten der Menschheit bekannten Schriften lautet:

„Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt dich.“

Dieser Ausspruch beschreibt das Prinzip, durch das die Feuertechniken wirken. In den Vedas heißt es, dass die menschliche Psyche und die feinstoffliche Atmosphäre sich wie die beiden Seiten ein und der-

selben Münze verhalten. Um zu einem glücklicheren und erfüllten Leben zurückzufinden muss zuerst unsere Psyche – sie beinhaltet das Denken, das Fühlen und das Wollen – wieder in Harmonie gebracht werden. Da wir Menschen jedoch mit allem, was uns umgibt, eng verbunden sind, muss zuallererst die feinstoffliche Atmosphäre, in der wir leben, gereinigt werden. Agnihotra schafft die hilfreiche Voraussetzung, damit ein Leben im Sinne von „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ eine Leichtigkeit wird.

Heilung mit Feuer

Die grundlegendste Feuerheilungstechnik heißt agnihotra. Dieses Wort stammt aus dem Sanskrit. Agni bedeutet Feuer und hotra Heilung. Die Anwendung von Feuertechniken, wie sie in den Vedas be-

schrieben wird, ist in der Menschheitsgeschichte nichts Neues. In allen Hochkulturen wurden diese vedischen Feuertechniken in der einen oder anderen Form angewandt, was auch archäologische Ausgrabungen in der heutigen Sowjetunion belegen, wo schon Feuer-tempel vor über 5.000 Jahren existierten. Man weiß, dass die Inkas, Mayas, Griechen, Ägypter, Inder und andere Kulturen vedische Feuertechniken anwendeten. Die Hopi-Indianer in Amerika hatten sogar eine spezielle Feuertechnik für die Erzeugung von Regen. Auch dies ist in den Vedas beschrieben.



In Harmonie mit der Natur arbeiten

Gedanken und bevor er seine Idee in die Tat umgesetzt hatte, reagierte die Pflanze heftig.

Jeder Gedanke beeinflusst die Natur

Er entdeckte auch, dass für Gedanken die Entfernung keine Rolle spielt. Selbst in tausend Kilometer Entfernung reagierten



Einfach zu erlernen: agnihotra

Wir Menschen sind nicht nur von einer sichtbaren Welt, sondern auch von einer unsichtbaren Welt umgeben. Wir dürfen deshalb die feinstoffliche Atmosphäre nicht außer Acht lassen. Viele sichtbare Probleme haben ihre Ursache im feinstofflichen Bereich. Im Jahre 1966 machte der Amerikaner Cleve Backster eine interessante Entdeckung durch einen Pflanzenversuch. Er konnte mit einem feinen Strommessgerät, das an einer Pflanze angeschlossen war, beweisen, dass sich bereits menschliche Gedanken und Gefühle auf das Wohlbefinden seiner Zimmerpflanzen auswirkten. Das war direkt durch einen Zeigerausschlag an seinem Messgerät sichtbar. In seinem Versuch hatte er die Idee mit einem Streichholz ein Blatt seiner lebenden Pflanze anzuzünden. Bereits beim ersten

die Pflanzen zu Hause noch auf seine Gedanken – und auf Gefühlsimpulse, was er durch sein spezielles Aufzeichnungsgerät beweisen konnte. Dieser Versuch zeigt, dass wir davon ausgehen müssen, dass wir ständig, ob bewusst oder unbewusst, die Natur direkt beeinflussen. Man muss davon ausgehen, dass jeder Gedanken- und Gefühlsimpuls jedes Menschen in der Atmosphäre vorhanden ist und wiederum auf andere, auch unbeteiligte Menschen wirkt. Diese feinstoffliche Atmosphäre lässt sich wieder durch geeignete Feuertechniken mit einem kleinen Aufwand „reinigen“. Die feinstoffliche Veränderung kann mit der Kirlianfotografie und der Biophotonen-Messmethode sichtbar gemacht werden.

Wir leben heute offensichtlich in einem Zeitalter massiver ökologischer und psychisch-seelischer Verschmutzung – die Vedas nennen dies das kalki-Zeitalter. In Sanskrit bedeutet kalki „Verschmutzung“. Ohne Unterstützung vonseiten der Menschen ist die Erde nicht mehr in der Lage sich von den Störungen des



Homa-Hof-Produkte sind oft überdurchschnittlich groß und schmackhaft.

Öko-Systems zu erholen. Die Homa-Anwendung ist, wie Pflanzenwachstum und Bodenqualität auf dem Homa-Hof Heiligenberg zeigen, eine solche unterstützende, regenerierende Maßnahme. Die Feuertechniken des Homa sind auf den Biorhythmus von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang abgestimmt.

Der Sonnenaufgang

Während der etwa vier Minuten des Sonnenaufgangs gelangen die vielen von der Sonne abgestrahlten Elektrizitäten und feinstofflichen Energien in einer Art Flutwelle, einem stark belebenden und reinigenden Strom von Lebensenergie, in den Vedas prāṇa genannt, zur Erde. Dieser prāṇa-Strom bewirkt, dass alles Leben jubiliert. Während des Sonnenaufgangs kann die Intensivierung der Lebensschwingungen wahrgenommen und diese Musik gehört werden. Zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs können wir auch gleichzeitig durch beide Nasenflügel atmen. Dieser Zustand hält zirka vier Minuten an, dann wechseln wir alle zwei Stunden die Atmungs-Strömung. So ist diese Zeit auch optimal zum Meditieren geeignet.

Wichtig für das menschliche Wohlbefinden

In der durch die Feuertechnik agnihotra gereinigten Atmosphäre können wir den feinen prāṇa-Strom einatmen. Das mantra, das beim agnihotra zum Sonnenaufgang gesungen wird, ist die Essenz dieser

Musik. Der Ton ist die Quintessenz dieser Flut. Bei Sonnenuntergang zieht sich diese Flutwelle zurück. Beim agnihotra spielen alle Faktoren dieser Technik eine bedeutsame Rolle: Zu Sonnenaufgang und Sonnenuntergang werden in einem pyramidenförmigen Kupfergefäß von vorgeschriebener Größe getrockneter Kuhdung, Ghee (gereinigte, ausgelassene Butter) und Reis verbrannt, wobei ein mantra, eine Wort-Klang-Kombination, gesungen wird. Die Pyramidenform und das Kupfer wirken beim Verbrennen wie eine Art Generator für negative Ionen, die harmonisierend auf die Umgebung wirken und auch für das menschliche Wohlbefinden wichtig sind. Die beim Verbrennen der organischen Ausgangsstoffe entstehenden heilsamen Energien und Substanzen werden in die Atmosphäre geleitet, sind aber auch in der rückständigen Asche enthalten.

Neuere Forschungen zeigen, dass in dieser Asche außergewöhnliche Kräfte sind. So konnte die energetisierende Wirkung über Kirlianfotografie gezeigt werden. Eine neue Messmethode zur Bestimmung von Strahlungspunkten auf der Erde zeigte, dass die agnihotra-Asche den höchsten Werten auf unserem Planeten entspricht. Kuhdung enthält einen Penicillin-ähnlichen Stoff, der desinfizierend wirkt und krankheitserregende Bakterien reduziert. In allen alten Kulturen wurde Kuhdung bei der Bekämpfung einer ganzen Reihe von Krankheiten verwendet, zum Beispiel bei den in Nord- und Südamerika lebenden Indianern, in



Heranwachsende Pflanzen werden mit einem Gemisch aus agnihotra-Asche, Brennnesseln und Wasser gedüngt.

Skandinavien, Südeuropa, Asien und Afrika. In Büchern über europäische Volksmedizin finden sich viele Hinweise auf Kuhdung als Heilmittel.

Kuhdung zum Schutz gegen Radioaktivität

Bereits die vedischen Schriften beschreiben seine Eigenschaft radioaktive Strahlung zu reduzieren. Nach der Katastrophe von Tschernobyl experimentierte eine Wissenschaftlergruppe in Jugoslawien mit agnihotra, nachdem sie entdeckt hatte, dass nach dem Verbrennen der erforderlichen Bestandteile in der Kupferpyramide in der unmittelbaren Umgebung keinerlei Radioaktivität mehr

festzustellen war. Im Grenzgebiet zur Sowjetunion versiegelten die von radioaktivem Niederschlag bedrohten Menschen ihre Hütten mit Kuhdung und konnten sich so vor Verstrahlung schützen. Von der NASA ist ebenfalls bekannt, dass die bemannten Weltraumkapseln zum Schutz vor Strahlung mit einer dünnen Kuhdung-Schicht versehen wurden.

Das Ghee, die ausgelassene, gereinigte Butter, hat ebenfalls eine entgiftende Wirkung. Beim Verbrennen werden Nährstoffe für Pflanzen in feinstofflicher wie grobstofflicher Form frei. Das Ghee geht viele chemische Verbindungen ein und löst toxische Verbindungen auf. Diese Wirkung begründet auch die innere und äußere Verwendung von Ghee in der Äyurveda-Medizin. Ghee ist die einzige der modernen Wissenschaft bekannte Substanz, die gewissen Gesetzen der Chemie trotzt: Wenn man Ghee unter idealen Bedingungen verbrennt, ändert sich das Gewicht nicht. Reis hat einen ausgeglichenen Yin- und Yang-Effekt. Viele ätherische Öle werden beim Verbrennungsvorgang frei und chemische Reaktionen in Gang gesetzt.

Das gesungene mantra zu Sonnenaufgang und Sonnenuntergang steht, wie erwähnt, in Resonanz mit dem Bio-rhythmus. Die gesungenen Laute aktivieren spezielle Schwingungen, die eine bestimmte Atmosphäre schaffen. So werden die gewünschten Resultate erzielt. Solche Schwingungen existieren für alles, alles kann durch mantras aktiviert,

Der agnihotra-Rauch bindet schädliche Strahlungsteilchen und neutralisiert ihren radioaktiven Effekt.



kontrolliert, verändert werden. Die Atome strukturieren sich neu. Am Homa-Hof Heiligenberg werden bei der Feldarbeit, beim Setzen von Pflanzen oder anderen Aktivitäten verschiedenste mantras gesungen. Wir sprechen damit auch die Naturwesen an. Alle schöpferischen Wort- und Klang-Schwingungen, die uns bekannt sind, stammen aus der Ursprache Sanskrit. Jedes Ding und jeder Sachverhalt hat ein bestimmtes Klang-Schwingungsmuster. Sanskrit gilt als die vollkommene Sprache, weil dort die Aussprache eines jeden Wortes genau identisch ist mit dessen kosmischem Klang-Schwingungsmuster. Der Wortinhalt ist also identisch mit dem Wortklang. Wenn mantras in Verbindung mit homa-Feuertechniken gesungen werden, dann sind die Schwingungen der mantras in der rückständigen Asche eingeschlossen und die Asche als Träger dieser Schwingungen ist noch wirkungsvoller für die jeweilige Verwendung, sei es im

Bereich der Medizin oder im Bereich der Garten-, Land- oder Forstwirtschaft.

Weniger Gier und Ärger

Die Reinigung der Atmosphäre durch homa-Techniken führt zu einer Intensivierung der Lebensenergie prāṇa. Dies wirkt sich nicht nur auf die körperliche Gesundheit aller Lebewesen aus, sondern auch auf die psychische Verfassung der Menschen. Der Zustand der Psyche ist unmittelbar abhängig von der Quantität und Qualität des zur Verfügung stehenden prāṇa. Daher wirkt die intensivere Aufnahme von prāṇa wohltuend auf die Psyche: In der homa-Atmosphäre werden psychische Spannungen beseitigt. Wer regelmäßig agnihotra praktiziert, wird bald feststellen, wie Ärger und Gier abnehmen, Gefühlschwankungen weniger stark ausfallen und man insgesamt mehr innere Ruhe findet.

Zusätzlich zur Anreicherung des Umfeldes der agnihotra-Pyramide mit Nährstoffen baut diese Feuertechnik ein starkes Energiefeld auf, das negative Energiearten neutralisiert und positive verstärkt. Der entstehende agnihotra-Rauch bindet schädliche Strahlungsteilchen in der Atmosphäre und neutralisiert ihren radioaktiven Effekt. Beim agnihotra wird nichts zerstört, sondern nur umgewandelt. In einer verschmutzten Umwelt beginnen sich die Elemente der Erde zu verändern: Der Aufbau der chemischen Elemente und ihre Verbindung zu Mole-

külen werden neu strukturiert. Diese feinstofflichen Veränderungen während des agnihotra kann man mit Hilfe der Kirlianfotografie und mit der Biophotonen-Messmethode sichtbar machen.

Das ganze Ökosystem profitiert von dieser homa-Anwendung. Dies zeigen wir mit dem Obst-, Gemüse- und Getreide-Anbau auf dem Homa-Hof. Wir haben auch Ziegen und Bienen, die von dieser Atmosphäre profitieren. Der Homa-Hof Heiligenberg ist ein Schauprojekt. Hier kann man die Feuertechniken erlernen und durch Mitarbeit Erkenntnisse umsetzen und praktische Erfahrungen sammeln.

Horst Heigl, Initiator des Homas-Hofs, ist Yoga- und Meditationslehrer, Autor, Komponist und Verleger (Heigl Verlag). Anfang der siebziger Jahre war Horst Heigl in Indien und hatte mehrere Begegnungen mit Meistern. In Deutschland begegnete er einem Sanskritgelehrten, der ihm die Feuertechnik agnihotra zeigte. Horst Heigl hat alle Stufen der Meditation durchlaufen und ist zu der Erkenntnis gekommen, dass der höchste Bewusstseinszustand, der durch Meditation erreicht werden kann, noch nicht das Ende des menschlichen Entwicklungsweges bedeutet. Die tägliche Arbeit am eigenen „kleinen Ich“, dem so genannten Ego, ist das, was uns letztendlich – auch über dieses Leben hinaus – dem Licht näher bringt. So ist Horst Heigl mit seinen vielen Erfahrungen und Erkenntnissen eine große geistige Hilfe für

viele Suchende und auch die geistige Führungskraft am Homa-Hof Heiligenberg. Mit seiner Liebe und Schulung auf dem geistigen Pfad kann sich solch ein einmaliges Projekt über so viele Jahre hinweg aufrechterhalten. Horst Heigl gibt uns viele geistige Hinweise zur Umsetzung im Alltag, sei es bei der Arbeit auf dem Homa-Hof, im Beruf oder zu Hause. Wenn wir die Dinge, die wir täglich verrichten, für Gott tun und immer wieder unser Bewusstsein nach oben auf das Scheitel-cakra richten, ist dies in der heutigen Zeit ein Siebenmeilenstiefel auf dem Weg zum Licht. Mit dem Empfinden arbeiten, dass Gott durch unsere Augen sieht, mit unseren Händen handelt, mit unserem Herzen liebt. „*Liebe und Demut sind des Menschen höchstes Gut*“, so schreibt der Autor Horst Heigl in seiner Dichtung „*Urzulei*“. Horst Heigl lehrt uns die Anwendung der vier Elemente



Das ganze Ökosystem profitiert von der homa-Anwendung.



Auch die Bienen fühlen sich auf dem Homa-Hof wohl.

und kann uns in unserer geistigen Entwicklung mit seiner Hilfe weiterführen.

Wir leben momentan in einem Zeitalter, in dem sich der Mensch so schnell geistig weiterentwickeln kann, wie es in der großen Geschichte der Menschheit nur ganz selten der Fall war. Eine solche Chance gibt es vielleicht erst wieder in 24.000 Jahren, wenn wir wieder am gleichen Zeichen im Tierkreis der Urzentralsonne stehen. Wir sollten dankbar sein, dass uns der Kosmos eine Inkarnation in dieser Zeit geschenkt hat. Bildlich gesprochen kann man sagen: Wer jetzt einen Schritt auf das Göttliche zugeht, dem wird das Göttliche neun Schritte entgegenkommen. Diese Konstellation

für einen schnellen geistigen Fortschritt hatten wir bisher nicht in jedem Zeitalter.

Horst Heigl, der viele Jahre im süddeutschen Raum Yoga- und Meditationskurse an Volkshochschulen und am Homa-Hof Heiligenberg gab, zog sich mehr und mehr von diesen Kursen zurück. Er verfasste über neun Bücher und komponierte sieben CDs. In seinen Büchern wird rein geistiges und lebensbezogenes Wissen direkt vermittelt. Die Musik gibt der Seele Nahrung und leitet uns auf dem Weg zum Geist. *Verlagsprospekte können über Horst Heigl Verlag, Oberhaslach 6, 88633 Heiligenberg angefordert werden.*

homa-LehrerInnen-Ausbildung

Am Homa-Hof Heiligenberg möchten wir vielen Menschen die Möglichkeit bieten, die harmonisierende Wirkung der homa-Atmosphäre auf Körper, Geist und Seele zu erleben. Wir veranstalten kostenlose Vorträge über die Anwendung von homa. Wir bilden auch kostenlos



Horst Heigl, Gründer des Homa-Hofs, ist Yoga- und Meditationslehrer, Musiker, Autor und Verleger.

homa-LehrerInnen aus. Wenn sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, für Natur, Pflanzen und Tiere leisten möchten, um das Ökosystem wieder in einen harmonischen Zustand zu bringen, dann können sie an mehreren Seminaren die homa-Techniken und homa-Anwendungen erlernen. *Besuchen sie den Homa Hof Heiligenberg auch im Internet: www.homa-hof-heiligenberg.de*

Bernd Schellhammer

TIPP

Homa-Seminare werden in diesem Jahr an folgenden Terminen angeboten: Samstag, 15. Juni, 18 Uhr, Samstag, 6. Juli, 18 Uhr, Samstag, 20. Juli, 18 Uhr, Samstag, 14. September, 16 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich: Homa-Hof Heiligenberg, Oberhaslach 6, 88633 Heiligenberg, Tel.: 0 75 54/2 83, Fax: 0 75 52/42 80. Wenn sie zu einem anderen Termin kommen möchten oder sich für die kostenlose Ausbildung zum/zur homa-LehrerIn interessieren, rufen Sie bitte an.